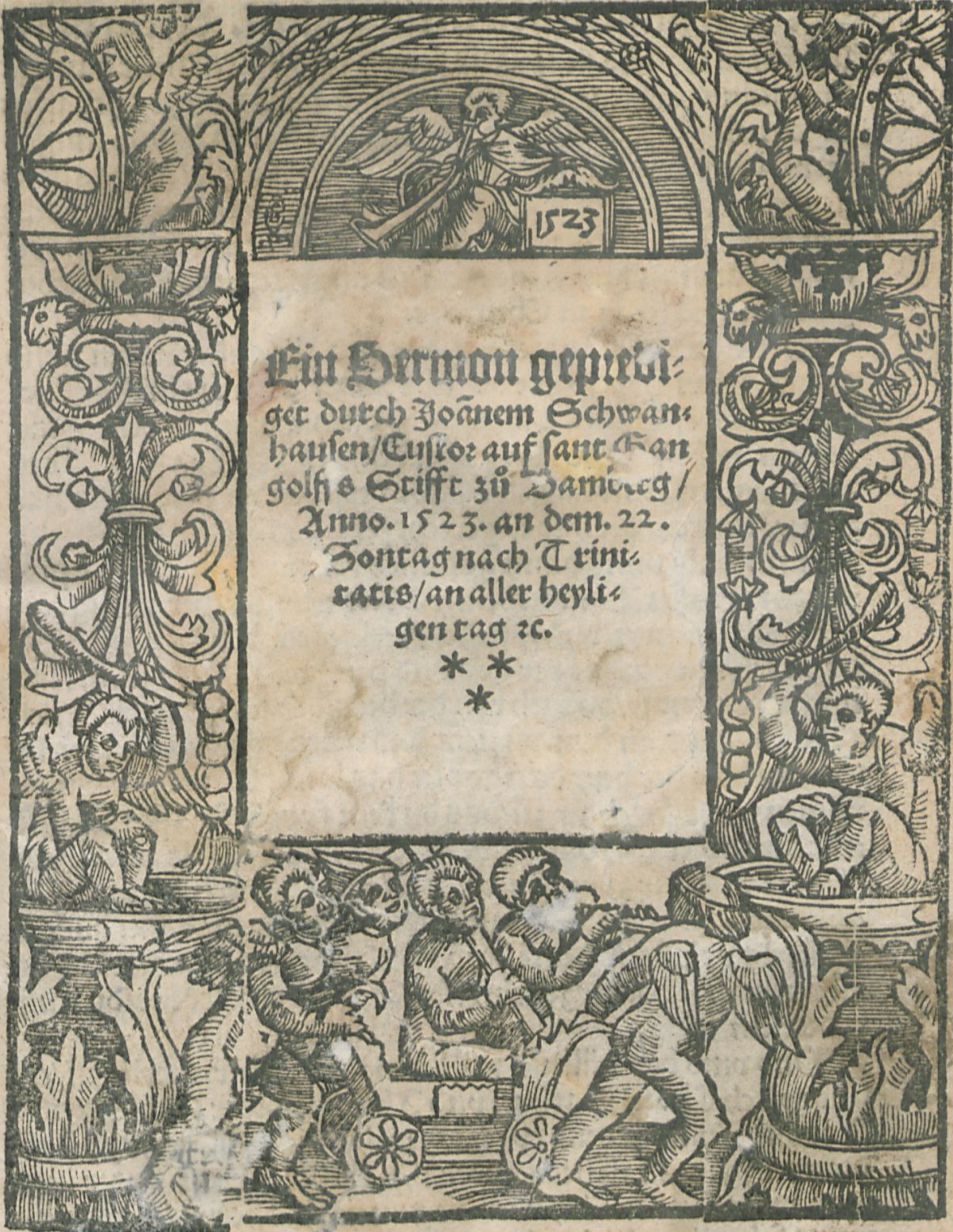




1. Sittlich-joh. / yndigtm von der
Historia Lazari, Rheinl. Juchst
1193.
2. Schenck / jae / yndigt von greiz-
jude, 1191.
3. Die faugt Artikel, Juchst-rolfi
yundit. Griefenlat. Lib. Juchst von
Kupst. worden 7^o, Wittenberg
1122.
4. Zueglich / Huld / yndigt
an die / Juchst, 1122.
5. ~~_____~~ / Juchst von Wittenberg
der Juchst, von d. Juchst
ab man Juchst et Juchst
1122.





Ein Sermon gepredigt
 get durch Joānem Schwann-
 hausen/Exkor auf sant Kan-
 golts Sciffe zu Hamburg/
 Anno. 1523. an dem. 22.
 Sontagnach Trini-
 tatis/an aller heylig-
 en tag 26.

* *
 *

In dem namen des herin Amen. Mein aller-

*Viii. Sancto
viii.*

*Somethus.
Zweyerley
heyligen.*

Viii. Sancto

10:30

10:7

8

10:1

3

5

6

Exod. 16.

10:3

liebsten in Christo Jesu/Wir feyern vnd halten heüt das fest aller lieben heylgen/ Damit wir aber solchs rechtgeschaffen begeen mögen/das got ein wolgefallen darob hab/so müssen wir wissen/was die heylge schrift/ heylgen heyst/ od was heylgen sein. Als zu dem ersten sollen wir wissen/dz zweyerley heylgen sein/ Nemlich/ die ersten die hie noch leben auff erden. Die andern die nun verschyden sein/in einem rechten Christlichen glauben vnd leben in Christo zc.

Die lebendigen auff erden/das sein alle außewelten vnd glaubigen in Christo/die da gehören zu der ewigen seligkeit/wan alle die iherigen/die heylgen sollen werden in dem hymel die sein vorhyn all heilgen auf erden/als Paulus sagt zu den Römern an dem. viij. Alle die got versehen vn verordnet hat zu der seligkeit/die hat er gerecht fertiget/herlich vnd heilig gemacht/als vns dann got auch vor nant durch den propheten Moser. Leui. an dem. xx. das wir solicher heyligkheit war sollen nemen/vnd spricht/Heylget eüch/vnd seyt heilig/dann ich byn heilig ewer got vnd herr/vnd haltet meine sagung/vnd thut sy/dan ich byn der herr/der eüch heylget. Auch Moser Dent. an dem. vij. nent das volck heilig/da er spricht Wann dich der herr dein got in das landt bringt/ daren du komen wirst/so schaw zu/das du kein freuntshaft machest mit dem volck/das darinnen ist zc. sonder. *10* solt ir in thun. Ire altar solt ir zureissen/vnd ire seülen zubrechen / ire heyne abhawen/vnd ire gözen mit fower verbrennen/ dann du bist ein heylg volck got dein herr/dich hat got dein herr erwelt zu einem volck des eygenthumbs/auff allen volckern/die auff erden sein zc.

Vnd vmb des willen/das alles volck des hern heilig ist/erhuben sich Chore/ Dathan vnd Abiram wider Moser vnd Aaron/ Num. an dem. xvi. vn sprach en/ir ma. *10* s zuul/dan die gang gemein ist heilig vber al/vn d der herr ist vnter inen warumb erhebt ir eüch vber die gemein des herrn: zc. sie meinten es solt alles gleich gelten/woltten. als vil sein/als Moser

vnd Aaron/aber got straffet sy/wiewol es vor jm alles gleich gilt/vñ sein volck alles gleich heylig ist/so wil er doch hie auff erden ein ordnung haben/vñ sol sich niemant keines gewalts vnterstehn/er werd dann darzu erwelt/ Dese heyligkeit zeigt auch klar an Paulus zu den Ephe. an dem. v. vnd spricht. jr menner liebt ewere weyber / wie Christus sein gemein geliebt hat/das er sich selbs dargeben hat/auff das er sy heylget / er hat sy gereinigt/durch das wasserpadt in dem wort des lebēs/auff das er jm darstellt/ein herliche gemein/die kein mackel oder rügel/oder etwas dergleichen hab/sonder das sy heylig vnd unbesleckt seye.

Darauf volgt/das die heilig schrift/so sy vō den heiligen redet/daz nit alleweg vō den todten zūerstem ist/sonder gar wenig/vnd gemeinglich alwegen vō den lebendigen. Als dan David an dem. xxx. psal. spricht. liebt den herrn alle heylgen/wan er wil die warheit haben/aber den hoffertigen/wirt ers vberflüssig vergeltē. Dit wem redet David: ich mein ye mit den lebendigen/die noch got nit volckōmlich liben/die lert er das sich got nit lest bezalen mit wercken on lieb/das ist er will die warheit haben/vnd so sy das hören/erschrecken sy/vnd erkennen sich selbst/das sy noch kalt in der lieb sein/begereen genad/als dan sein sy arm/in dem geist/ Der ist dan das hymel reich. Die hoffertigen aber thun vil werck/achten keyner lieb verachten darnach die andern/die in solchs nit nach thun/vermeinen sy habē genüg gethon/mit dem eusserlichen werck/bedürffen keiner genad/die nachlest die vnreynikeyt/die dan mit laufft in allen gutten wercken/das sein die hoffertigen/den es der herr vberflüssig vergelten wirt/das sy sein genad veracht haben etc.

Dergleichen an dem. xxxiii. psal. fürcht got alle heylgen/dan die in fürchten leyden kein not/die reichen aber leyden hunger vñ not/aber die got suchen/sollē keinen mangel habē an allen gut. m. Wer sein die heiligen/die got fürchten sollen/dan die er vorhyn gelert hat/das sy got lieben sollen/wan der gerecht forcht auch got in allen seynen gutten wercken. Die reichen aber rümen sich irer werck vermein damit für das ge

1m: 25.

26.

27.

Mal: 31. 20: 14.

Matt: 5.
4. 20.
Superbi.

2. 10. 11.

Luc. 1. 1. 53.

*No. 7.
Ev. 1. 1. 1.
Phil. 1. 1. 1.*

Salutatio.

*No. 11.
No. 11. 22.
No. 1.*

*Die lebendige
heilige
ihv. von tod
ten fasset
eyert. Ev.*

Mat. 23. 12. 3.

Mat. 23. 10. 1.

richt gottes zu om̄en got aber settiget die hungerigen/ vnd
lest die reichen leer vnd notdurfftig pleyben. Also solt jr furt
anlernen vn̄ auff merckung haben/wan̄ Dauid oder die an
der geschrift/v̄o den heyligen sagt/welche heyligen sy mein̄e zc
Paulus nent̄ in allen seinen episteln die Christen heylgē/vn̄
wer das von den todten heiligen versteet/der wayst eygentlich
kein wort was paulus sagt/dann er schreib̄t gemeiniglich sei
ne episteln in der vberschrifft/den heylgen/als nemlich zu den
Römern an dem. i. allen heylgen die zu Rom sein/ Zu den Co
rinthern an dem. i. allen heylgen die zu Corinthen sein/ oder
gangen Achaien sein/ Zu den Ephesern/ allen heylgen die zu
Epheso sein/ Zu den philipp̄ern/ allen heylgen die zu philip
pen sein zc. Darnach grüß̄t er sy vnd spricht/ Gnad vn̄ fryd
sey mit euch von got vn̄serm vatter/ vnd dem herren ihesu chri
sto/ Auch in dem end etlicher episteln/nemlich in der. ij. zu den
Corinth/an dem letzten spricht er/ Es grüß̄en euch alle heilgē/
Zu den philip. an dem letzten/ Grüß̄et alle heylgen in Christo
Iesu/ vnd widerumb es grüß̄en euch alle heylgen/ vnd in der. i.
epistel zu den Corinth. am letzten Von der stewart aber/ dy den
heylgen geschicht/ wie ich den gemeynen in Galacia beuolhen
hab/ also thut auch ir. Wem hat Paulus stewart gesamlet?
den olgdgen in der Kirchen? oder den todten heyligen? eigent
lich nein/ dan̄ sy dörfen keiner/ sonder den armen/ Aber got er
barms/ der lebendigen heylgen achten wir nicht/ dannes hat
keinen schein vor dem menschen/ wir wollen al̄ ein auff die do
ten sehen. zc.

Ist doch alles gesang von disem fest (das anders heilige
geschrifft ist) von den lebendigen/ vnd gar nicht von den tod
ten/ Ausgenommen das gesicht ioannis/ das man an stat der
epistel list. Das euangelium ist ein leer christi/ als der euangelist
sagt/ Er ginc̄t auf einen berck/ setzet sich nyder/ vn̄ leret seine
junger zc. Christus erkleret seinen jungern daselbst das geset
z vn̄ den willen seines vatters/ was er von vns erfordert in sei
nen gepotē zu der seligkeit/ er gedacht keiner doten/ auch alle
anhi. respons/ versickel zc. vn̄ was geschrifft ist/ das ist alles
von den lebendige/ als/ frewet euch alle gerechtē in dē hern zc.

Die gerechten werden ewiglich leben zc. also vort an. Es ist auch on zweyfel/solchs gesang in dem anfang nit on vrsach also verordnet/dz wir achtung sollen haben/auff die pey vns sein/das wir die todten nit fürsetzen den lebendigen/dan got hat vns die lebendigen bevolhen/vnd gar nichts von den todten/dan so wir grosse hohe eer/grosse fest vnd gepreng wolten treyben mit den todten/vnd der lebendigen nit achten/so erzürneten wir got vil mer/dan wir in versümeten/vnd wer all vnser thun nit einer linsen werdt.zc.

Sprichstu nun ich predig stetigs vnd allweg/alle mensche sein sunder/vnd alles ir thun sey sünd/vnd all ire gute werck sein vnrein/Aber heüt sag ich/die menschen sein heylig. Liber mensch du darffst das zu mir nit sagen/sag es zu got/zü den propheten vñ aposteln/die das geschrieben vñ gepredigt habē.

Dz alle menschen sunder sein/ist klar in der heiligen schrift David spricht an dem. xxxvij. psal. Alle menschen die leben/ist alles vn nutz vnd eytel/an dem. lix. psalm/Herr hilf du vns auß engsten/wan alle seligkeit des menschen ist eytel oder vn nutz an dem. cv. psalm. Alle menschen sein lugner. Esai. an dē. xl. j. Pet. j. Alles fleisch ist gras/vñ all sein herlichkeit wie die blum auf dē gras/es verdort das gras/dy blume velt dahin/das wort gotes aber bleybt ewiglich zc. Der heilig ioā. spricht in d. j. epis. an dē. j. ca. Wan wir sagen/dz wir kein sündt haben/so verführen wir vns selbst/vnd kein warheit ist in vns zc.

Dz aber all vnser thun sündt sey/vñ all vnser gute werck vnrein/das sagt L. an dem. xli. vnd spricht/sie sein alle vn gerecht/vnd ire werck vn nutz/noch vil klärer sagt er das an dem. lxiij. ca. da er spricht. Sye herz du zürnest/vnd wir habē gesündiget/vnd sein alweg in sünden gewesen/vñ werden doch selig/vnd wir alle sein worden als die vnreynen/vnd all vnser gerechtigkeit sein als ein blutigs tüch zc. Darumb darff sich nyemant vndersteen/oder gedencen/dz er mit seinem leben oder guten wercken/wöll vor dem gestrengen gericht gottes besteen/als Job spricht an dem. ix. Ich wayß es/vñ es ist also dz kein mensch gerecht ist geschagt gegē got/vñ weyter in dē selbigen ca. Ob ich gleich etwas gerechts het/so wil ich es nit.

A in

Sap: 5. 16.

Die todte heylig
geben uns
nichts an.

AB:

probationes
Psal: 99. 2. 6
quod oes homines sunt

Psal: 116. 2. 11
v: 6. 8. 11. 14.

10: 8.

Opā vñ vñ
10: 24.

10: 5. 6.

10: 1.

15.

30. verantwurten/sonder ich wil in bitten als meinen rich ter zc.
31. weyter/ Vnd wen ich als weyß als mit schne wasser gewaschē
mich doch in kot einduncken zc. Darumb bit der heylig Da-
uid an dem. cxiij. psalm/ vnd spricht/ Herr gee nit zū gericht
nem diener/ wann es wirt kein lebendiger gerecht funden vor
mit deinem angesicht zc.

*psal: 143. v. 2.
mit der*

Was wollen wir nun hiezū sagē/ mein allerliebsten/ welches
wolt ir laugnen? Wolt ir sagen/ dz Christen oder recht glau-
bige/ hie auf erden nit heylgen sein? So must ir got/ dy heylgē
propheten vnd aposteln lügenstraffen/ vnd musten alle heyl-
gen/ auch alle Christen schmähen vnd schenten/ irer heiligkeit
hie auff erden berauben/ das sey fern von einem Christen sol-
lichs zugedencken zc.

Oder wolt ir sagen/ das nit alle menschen/ böß vñ gut/ sün-
der sein? so ist es gleich gesündiget/ wie yezundt gesagt/ ist wi-
der got/ die heyligen propheten vnd apostel/ wider ir schreibē
vnd leer/ vñ macht auß allen Christen eytel heuchler vñ gleyß-
ner/ die keiner auß bedürffen/ auch got nit bitten vmb verge-
bung der sündt/ darumb doch alle heyligen gepeten habenn/
wie dan die obgenanten heylgen selbst von in bekennen vnd
schreiben/ nit mit lügen/ das gar erschroßlich wer/ solchs von
in zugedencken zc.

*Simone no.
bis debita
vna rts*

Darauf volgt vñ zwingt vns die schrift beydes zubeken-
nen/ das ein christglaubiger mensch ein heylig vnd ein sündter
sey/ als der heylige Pau. von im selbst schrybt zū den Römern
an dem. viij. Ich byn derselbs/ Sich dyene mit dem gemüt/ dem
gesetz gotes/ vñ nach dem fleisch/ dem gesetz der sünden zc. Du
sagst es sey widereinander/ heylig vñ sündter/ es kōn bey einan-
der nit steen/ so sag mir/ wie stet der geist vñ das fleisch bey ein-
ander in einem menschen? Lieber mensch/ dunckt es dich vn-
recht sein/ so gefelt es doch got wol. Sein nit alle seine werck
wunderbarlich? Spricht nit David an dem. lxxvij. psal. Got
ist wunderbarlich in seinen heylgen/ Es sein wol andere stück/
die vns vil selzamer sein/ vnd schwerer zuglauben/ wider alle
vernunft/ dann das ist. Wollen wir das widerfechten/ wie

psal: 143. v. 2.

wollē wir dan in den schweren artickele des glaubens besteen.

Vn wan wir nit weiter verantworten kōnten/so soltē wir doch dem wort gottes die eer lassen/damit der glaub seinen raum het/vn einfeltiglich sagen/ich glaub dz zweierley sünd sein. Die ersten das sein die glaubigen/die sein sūnder vn auch heilig. Die andern die vnglaubigen/vnnd verdampt/dabey laß ich es bleibē/den got hats also gesagt/des wort glaub ich.

Paulus sagt zu Thimotheo. i. Thimo. i. Es ist gewisslich war/vn ein theil werdes wort / das Christus iesus kōmen ist in die welt/die sūnder selig zūmachen/vnnter welchen ich der fürnempst byn zc. Es ist zweierley gesagt/sūnder selig zū machen/oder auß sūndern selig zūmachen zc.

Ich sag vnnd sprich/ich wil das ey sen glūng oder fewrig machē/volgt nit dz ey sen nit ey sen bleib / sond nem die natur des fewers an/vnnd bleib gleichwol ey sen. Also macht got die sūnder hie heilig/nit/das sie nit mer sūnder sein/sonder bleibē sūnder/dar es bleibet noch vil lust vnnd begir in dem menschen/damit er zūstreiten vnnd zūfechten hat/auch nit allezeit got liebt/lobt/vn preysset/oder beetet in dem geyst/ als er schuldig ist zū thun /vnnd ander vil sūndt/darin got allezeit genad vn barmhertzigkeit erzeygen muß/verzeyhen vnnd nachlassen/vn ist kein augenblick darinnen wir nit schuldig sein / zū bitten vmb vergebung der sūndt zc.

Darauf volgt das vnser heiligkeit/steet nit in dem das wir got bezalen/oder genug thun/mit vnsern wercken. Sonder in dem/das er vns die schult oder sūndt nachlest/vn wil jr vō vns nit bezalt nemen. Als wen ich einē schuldig wer/er schēck mir die schult. so hab ich in schon bezalt/als dan christus klerlich anzeygt in dem hewtigen ewangelio des sontags/vō dem knecht/d seinem herren sch. 10000 pfund/er hett in nit zubezalen/d herz erbarmet sich sein/er lyess in alle seine schult/vmb seynes bittens willen nach zc.

Wen meinde Christus/d do sey dieser schuldiger? onzweiffel niemand/dan vns/zū den er dise gleychnus sagt/es wer genug gewesen/das christus .i. pfundt/genenne het/das doch alle sūndt künde beschliffen. Er nent x. tausent pfundt/damit er

*Discrimine
i pectora*

10:15

*Notandum
signum*

*Wortungen
über selig
sein*

*Matth.
23:23*

10:7-8. v:1-2

Nota:
Sinnuaria
M. L. h. h. u.
diese 32. psal.

Contra h.
deputate
christiana.

10:27

10:5

10:44

10:3

10:5

vns ja vberflüssig zu sündn mach vñ demütige vns/vñ leere
sein genad/vnd barmherzigkeit erkennen/als dan Paulus zu
den Römern. an dem iij. sagt vñ ist David in dem xxxj. psal.
Selig sind die den ir schalckheit oder sündt nachgelassen sein
vnd den ir sündt gedeckt sein. Selig ist der man/dem der hertz
sein sündt nit zuacht zc. Darin steet vnser seligkete/das vns
got die sündt nit zuacht zc.

Aber vnser hochgelerten heilige geistliche vetter/bedürffen
keiner nachlassung/sprechen offentlichen/ vnd geben für/sie
halten die gepot gottes. Was begert got anders vō vns dan
das seine gepot gehalten wurden: wer die helt/ſ hat got schon
bezalt/bedürff keiner nachlassung/es ist auch nit genug/das
sy solchs allein in den winckeln reden. Sonder sie schreyen vnd
predigen offentlich auff dem predig stül/dem armen gemeinē
volck/das sy leren sprechen vnd sagen/wyder alle schrift. Die
menschen haben iren freyen eygnen willen/ vnd können guts
oder böß thun/vñ die seligkeit die stee bey jr. O Wee ſ grossen
plag vnd zorn gottes vber vns/was thun diese prediger: dan
das sy eitel gleißner/heuchler vñnd götter auß den menschen
wollen machen/ die dan den hymel darnach puchen wollen/
mit iren wercken zc.

Johannes der tauffer Christi/sagt Joan. an dem iij. Ein
mensch kan nichts nemen/es werd im dann geben von dem
hymel. Christus spricht Joan. an dem xv. On mich kint ir
nichts thun. Johannes an dem vj. nyemand kompt zu mir/
der vatter zyehe in dann zc. oder sey im vñ in meinem vatter
geben/hör Johannes spricht. Wir müssen es von dem hymel
nemen/christus spricht wir können gang nichz on in gethon/
vnd weyter der vatter muß vns ziehen zc.

Paulus. j. Cor. xij. Niemand kan den jesum einen herren heissen/
dan allein durch den heyligen geyst/widerumb daselbst/ Got
wirckt alle ding in yederman. ij. Corint. an dem. iij. Wir sindt
nit düchtiget was zugedencken von vns selbst. zc. Wer wil
die schrift all erzelen/des alten vñnd newen testaments: muß
sten wir doch ein groß teil der geschrift erzelen/ Dan es muß
doch ye kein rüm in dem menschen besteen/das yemandt dörf
sagen



sagenn/ Ich hab das gethan oder gewirckt zu der seligkeit/
Dann wo das wer/so kem die seligkeit nit auß lautter gnad
vnd gnad wer nit gnad/sonder es bestundt ein rhum in dem
menschen/vn ein verdinst/dz er sich rümen dörfte/ Es spricht
aber der prophet Jere. an dem. ix. vnd Paul. i. Corint. i. Wer
sich rümbt der rüme sich des herrn. zc.

Damit wir aber klärer versteen mögen/wie wir doch ge-
heilget werden/so wissen wir nun/vnd haben genugsam gehö-
ret/dz wir all sündler sein/kinder des zorns geboren/ All vnser
thun vnd wircken vnrein vnd sündt ist/wie oben gesagt/vnd
können vns selbst nit helfen/als dann got spricht durch den
propheten Oseam an dem. xii. ca. O Israel die verdammnis
ist dein/in mir allein steet dein hülf. Damit wir aber gerecht
vn heylig mögen werden/so kompt got zuvor auß gnaden/
on alle verdinst/verheyft vns gnad/setzt vns für seinen sin-
pewt vns den an/vnd spricht/Sihe da ist mein sin/ den gib
ich dir/dz kindt soll dein sein/ Nymbstu den an/ so soltu mir
ein lieber freund sein/vnnd alle schult nachgelassen. Esai. an
dem. ix. das kindt ist vns geboren/der sin ist vns geben zc. Ist
er vns geboren vnd geben/so muß er ye vnser sein/vn ich muß
in annemen/als den meinen. Dweyl ich dise gab von gott nit
annym/so bleyb ich in dem zorn gottes/vnd bin ein kindt der
ewigen verdammnis/ob ich gleich die werck aller heylgenn im
hymel thet zc.

So kan ich in nun ye mit den henden oder füßen nit an-
men/ich muß es in dem glauben/vn in dem hertzen thun/das
ich glaub/Christus sey mein/vn alles das er gethon hab/das
hab er für mich gethan. zc.

Wan das ist die aller gröste sünd in den heyligen geist/die
allein den menschen ewiglich verdampft/vn allein nymer mer
vergeben wirt/Wann wir dise grosse gnad vnd schenckung
von got außschlahen/vnd nit annemen/Christus sagt Joā.
an dem. xvi. wann der heylig geyst kommen wirdt/so wirt er
die welt straffen vmb die sünd/das sy an mich nit glaubt ha-
ben/Christus neit allein den vnglanbē/vergiffet aller anderer
sünd/Dan wo der recht glaub ist/da sein alle andere sünde

B

Ep. 1. 10: 8. 9

10: 23 - 30: 31

Ep. 1. 10: 7

10: 9

*Esai. 9.
10: 6*

Memento.

*pot. in v. 8.
Sanct.*

10: 8. 9

nachgelassen/vñ wo vnglaub ist/da werden alle andere sünd
gerechnet/auch der allerminst gedancken/vñ alle gute werck
werden für sünd geacht. **Dañ** wie het Adam swerer kōn-
den sündigē/dañ so er der verheissung gottes nit glaubt het?
da im got verhieß/dz sein vall solt gepüßt werden/damit das
der schlangen ir kopff (das ist des teuffels gewalt vñ macht)
solt zütretten werde/von des weibs samē zc. Gen. an dem. iij.
Darauff dan Adam seinen vertrauen vñ hoffnung gesetzt
hat/vnd durch den glauben hat er got wolgefallen/vñ ist wi-
derüb sein freunde wordē/Auff welchen samē/auch adams
nachvolger gewart haben/ir hoffnung vnd glauben auff in
gesetzt/er werdt sy erlösen/das also von anbegin der welt alle
menschen durch christu selig worden sein/die in angenōmen
habē/vñ gefasset in eym rechten glauben als irn seligmacher.

Dieweil vns got dan seinen eygnen sun geben hat/welches
das aller höchst in hymel vnd auff erden ist/wie solt er vns
mit im nit alles schencken/als Pau. sagt zu den Rōmern an
dem viij. zc. Also hat vns got gschēckt mit im alles das des
suns ist/ als das er ein kindt gottes ist/ein erb gottes/heylig
frum vñ gerecht/got angenehm zc. Das wir nun auch durch
einen rechten glauben/an in mit sampt im gottes kinder sein.
Joann. an dem. j. **W**ievil jr in auffnamen/den gab er macht.
Kinder gottes zu werden. Paulus zu den Gala. iij. Rōm. viij.
Dieweil wir dan kinder sein/so hat got seinen geist gesant in
vnser hertze/durch welchen wir schreyen. Abba liber vater/der
selbig geist versichert vnsern geyst/des das wir gottes kinder
sein/Seint wir dann kinder/so sein wir auch erben/nemlich
erben gottes/vnd miterben Christi zc.

Also ist auch sein heyligkeit/frümkeit vñ gerechtigkeit vn-
ser/als Paul. sagt in der. j. epist. zu den Corin. an dem. j. Chri-
stus ist vns gemacht von got zu einer weyßheit/vnd zu einer
gerechtigkeit/vñ zu einer heyligung/vñ zu einer erlösung. zc.
Auch in dem anfang vergenannter episteln/spricht er. Ich
danck meinem got allezeyt ewert halbem Für die gnad die
euch geben ist/inn Christo Jesu/das jr seyt durch in an allen
stücken reich gemacht zc.

Ben: 3.

Ro: 15

Wie adam got-
tes freunde
ist worden.

Ro: 32

Ro: 12

Ro: 6-7. 10: 15. 16. 17

Ro: 30

Ro: 4-5



Dañ wie zwey Feliche gemahel ein gemein gut habē/ Keins
 nichts eigens/ also auch Christus ein gespons seiner glaubigē
 haben ein gemein gut. Also/ das durch den glauben an in/ vn-
 ser sünd/ sein/ vn̄ sein heiligkeit vn̄ser ist/ alsdā pau. sagt zū
 den Ephe. an dem. v. Wir sein glyder seines leibs/ von seinem
 fleisch/ vn̄ von seinem gepein/ es wirt der mensch verlassen va-
 ter vnd muter/ vnd seinem weyb anhangen/ vnd werden zwey
 ein fleisch sein/ das geheymnus ist groß/ ich sag aber von Chri-
 sto vn̄ der gemein zc. dise zwey sollen eins sein/ dauon sagt er
 auch Dsee. ij. Ich wil mich mit dir vertrewen ewiglich durch
 den glauben/ vn̄ solt wissen/ das ich ein herr bin zc. das ist das
 Paul. sagt zū den Gala. an dem. iij. jr seyt alle gottes Kinder
 durch den glauben an Christum Jesum/ dann alsuul ewer ge-
 tauft sindt/ die haben Christum angezogen zc.

Be sponns ch

10: 20

31

32

Ephe: 5.

10: 19-20

10: 26

27

Darauß volgt/ das ein rechter christ das darff sagen/ er
 sey heilig/ als dauid thut an dem. lxxxv. psal. Herr behüt mir
 mein seel/ dañ ich byn heylig. Dauid beklagt sich alle zeit sei-
 ner sünd/ vnd bekent sich als einen sündler/ alhie nent er sich
 heylig/ vn̄ ist beydes wolgethan/ Also auch ein christen mēsch
 bekent es beydes/ das er ein sündler sey/ vnd auch heylig/ doch
 in dem glaubē/ da es dauid innen thut/ dañ dauid nent sich
 heylig nit seiner heyligkeit halben/ die er von jm selbst hat ge-
 wirckt/ sonð die heyligkeit/ damit in got auß gnaden durch
 den gebenedeiten Abrahams samenn/ von oben herab begabt
 hat/ als er dañ spricht an dem. vii. psal. Herr richt mich nach
 meiner gerechtigkeit/ vn̄ nach meiner vnschult die vber mich
 ist. zc.

*Ein christ
ist heilig:
Gal: 5: 22*

*von wannen
her dauid
ein heyliger
gott gebort*

Jr habt oben gehört/ das er got gepeten hat/ er sol mit jm
 nit zū gericht geen/ dañ es kan kein lebendiger mensch vor jm
 besteen/ alhye bit er vmb gericht. Dauid der wil vō got nach
 seinē eygnen verdinst/ werckē vn̄ leben von got vngericht sein/
 dañ er weyß dz es alles vn̄rein ist/ Er bit aber gericht zūwer-
 den/ nach seiner gerechtigkeit vn̄ vnschuld/ die mer ist dañ er/
 darüb spricht er/ dy vber mich ist/ Damit meint er die gerech-
 tigkeit Christi/ damit in got begabt hat/ darauf er dañ sein
 hofnung/ glauben vnd vertrauen gesetzt het. zc.

B ij



was da blib
chün gung
außen Xlaugh

In der gestalt nemte sich paulus auch ein heylgen zu dem
ephe. an dem. 3. da er spricht/ Ich bin der min st vnter den heil
gen zc. Wiewol er spricht/ d' minst/ so wil er doch ein heilig mit
samt den andern sein/ Denn wen ein Christen mensch ver
laugnet vñ sprech/ er wer nit heilig/ so het er christum vñ den
glauben verlaugnet/ er muß die heyligkeit Christi/ als sein ey
gen bekennen/ wie sein eygen leib vnd seel/ als David thut/ der
nemt sein vnschult vnd sein gerechtigkeit/ wie wol er sy nit ge
wirckt oder verdint hat/ sond' ist im von got geschenckt. dan
was einem geschenckt oder gegeben wirt/ das ist darnach sein
eygen. Also ein christ soll sich nichts lassen hindern/ kein sünd
wie groß die seim/ keinen teuffel/ auch nit den todt/ oder die
hellen/ besonder ee er diser heyligkeit verlaugnen solt/ ee solt er
leib vnd leben lassen. zc.

Joan: 3.
13.
14.

Also wirt verstanden das Christus sagt Joan. an dem. iij
Niemand feret gen hymel/ dan der von hymel ernyder kom
men ist/ nemlich des menschen/ sun/ der inn dem himel ist/ vnd
wie Moses in der wüstung ein schlangen erhöhet/ also muß
des menschen sin erhöhet werde/ auff das alle die an in glau
ben/ nit verloren werden/ sonder das ewig leben habē/ das ist/
in christo vñ in seinen tugenden/ in seiner heyligkeit vñ frim
keit/ steigen wir gen hymel/ vñ werden also got angenē/ durch
seinen sin/ an dem er dan allein ein wol gefallen hat/ als chri
stus weyter sagt Jo. an dem. xij. Ich bin der weg vñ die war
heit/ vñ das leben/ nyemāt kumpt zu dem vatter/ dan durch
mich. zc. Das ist der reichumb den wir haben in Christo/ da
rin wir keinen mangel haben/ an irgent einer gaben/ als pau
lus sagt. j. Corin. j. zc. Das ist auch der eynige weg zu dem ewi
gen leben/ wie dan zu den Hebre. an dem. x. geschriben ist/ vnd
spricht. Lieben brüder/ wir haben nun die freydkheit/ zu dem
eingang in das heylge/ durch das blut Jesu Christi/ welchen
er vns zubereitet hat zu einē newen vñ lebendigen weg/ durch
den vorhang/ das ist/ durch sein fleisch zc. So lasset vns hin
zu geen mit warhafftigem hertzen/ in volligem glauben zc.
Lasset vns halten an der bekentnis der hoffnig vnwencklich/
dan der ist trew/ der sy verheysen hat zc.

Matth: 24: 7.
c. 17. v. 5.
v. 6.

10: 27
11: 14

29



So sprichstu mi so dem also ist/das ich in christo hab allen
reichtumb/vergebung aller sündt/vnd byn des ewigen leben
gewiß/was bedarff ich dan guter werck/ich laß mich genüß
gem/vnd wil nicht mer wirckenn / Höre du grober vnuer-
stanter mensch /vrtail bey dir selbst/wastu sagst/ob es recht
sey? Wan dich nun ein guter freunde erlöset auß einer schwe-
ren gefencknis/darinn du auf den todt gefangen legest/er
heylet dir alle deine tödliche wunden/vnd setzet dich darzu
in all sein gut/was wolstu darzu sagen? Wiltu sprechen/ich
hab nun genug/vnd was ich haben soll/ich wil den der mir ge-
holffen hat nit loben/so wil ich ime nit dancken/so wil ich im
nichts zulieb thun zc. Wurd dein freunde auch ein wolgefalle-
len darob haben? zc.

Syhe doch das heutig euangelium an / was der herr für
ein wolgefallen/ob dem vnbarmerzigigen knecht gehabt hab/
der seinem mitgesellen nit verzeyhen wolt/wie er im verzeihen
het/got wil von dir haben/das du für solche grosse entpfan-
gene gutheit deynen negsten auch widerumb lieben solt/vnd
solt dich gegen im erzeigen/wie sich got gegen dir erzeigt hat
dan wo solche lib nit volgt/da ist eigentlich noch kein rechter
glaub/wan d glaub bringt mit im de heilge geist/als christus
verheist Jo. an de vii. wen durst d kum zu mir vn trinck/wer
an mich glaubet/als die schrift saget/von des leib werdenn
flissen/fluß des lebendigen wassers/das sagt er aber von dem
geist/welche entpfahen sollen/die an in glaubē zc. So bringe
der heilige geist die liebe mit ime. Als Paulus spricht zu den
Römern an dem v. Die liebe gottes ist außgossen in vnnsere
herzen durch den heylgen geist/welcher vns gegeben ist zc.

Nun kan die lieb nit verborgen sein/sie muß her auß breche
vn sich gegen dem negsten erzeigen/das ist dan die frucht des
geistes/vnd das zeichen/dabey man christen erkent als Jo an.
an dem xiiij. sagt christus/darbey wirt yederman erkennen das
ir mein jünger seyt/so ir lieb vntereinander habe zc. Dan es
volgt eins auß dem andern/wo glaub ist/da ist auch der heyl-
lig geist/dann wer christus geist nit hat/der ist nit sein zu
den Rö. an dem. viij. zc. Vn wo der geyst ist/da ist lieb/wo lieb

Quæstio.

Responsio.

Matto: 28.
Jo: 30-33.

Jo: 37.
38.
39.

Jo: 5.

Jo: 14.

Jo: 35.

Jo: 9.

ist/da sein auch werck/diser aller kan keins on das and sein zc
Nächstu nun sagenn/ey so wil ich glauben/ so hab ich es
alles/ja wen du es vō dir selber kōndest. wir kōnnen aber nit/
sonder es muß gedemütiget von got gebeeet sein vñ erwart-
tet/ als die gemein christlich kirch singt vñ bit/wir bitten den
heyligen geist/vmb den rechten glauben aller meyst/Wan es
ist ye eittel gottes gab/auf genaden on verdienst/Als Paul.
zu den Ephe.an dem.ij.sagt.Auf genaden seyt ir selig wordē
durch den glauben/vnd dasselbig nit auß euch/es ist gottes
gab/nit auß den werckenn/auff das sich nit yemandt rüme/
dan jr seyt sein werck geschaffen durch jesum christum zu gu-
ten werckē/zū welchen vns got vor bereitet hat/dz wir darin
wandeln sollen zc.zu den Gala.an dem.ij. Ich würf nit hyn-
weg die gnad gotes/den so durch dz gesetz gerechtikeit kōmt/
so ist christus vergeblich gestorben/zū den Rōm.an dem.xi.
Was auß gnadē ist/da ist kein verdienst/sonst wer gnad nit
gnad.

Aber dise sprüch all sein nit so stark/dz sy vnserer blindē
fürer eynen bewegen kōndten/sy sagen vnd predigenn/ das
leiden Christi sey genug vil welt zu erlösen/vnd widerüb sage
sy/es sey nit genug einen menschen zu erlösen/er muß seyne
werck darzu thun. Weiter sprechen sy/sie verwerffen der ge-
nad nit/sond setzen die werck hynzu. Ach got von himel was
gotes lestrung ist das? was sollen spreuer bey dē edlen wayz?
was soll wasser vnd dem wein? S schaum vnder dē silber? vñ
sere besleckte unreine werck/bey der edlen genad gottes? heyst
das die genad gotes nicht geschmecht vñ geschmelert? Auch
das sterben vñ das blut christi nit gnugsam erkant? sonder
geschmecht vnd geschendt/ so sag mir eynen/ was doch schen-
den vñ schmechen heyst zc?

Das wort gottes vñ die heylge schrift/gibt dem mensche
die selikeyt/vnd gerechtikeit/ allein auß genaden on sein ver-
dienst/ durch den glauben an Jesum christum/als genugsam
gesagt ist zc. Durch den glauben macht got vñ pflanze einē
guten baum/das ist/ein gutten fromen gerechten menschen
geschickte zu tragen gute frucht/das ist/gute werck zū thun

hina gna. 10.

10:8.

9.

10:21.

GRATIA.
6:6

Wasser luid:
dem luiden.

Dann wenn der mensch gerecht ist/so sein darnach auch alle
seine werck gerecht/vnd wie got nachlest vñ vergibt die sünd
vñ unreinigkeit im gangem menschen. Also lest er auch nach
die sündt vñ unreinigkeit in allen seinen wercken/als paulus
sagt zu Tito an dem. j. Den reinen ist alles rein/den unreinen
aber vnd den vnglaubigen/ist nichts rein/sonder unrein ist
es beydes jr syn vnd gewissen zc. vnd wie oben gesagt ist/von
der heyligkeit des menschen/also ist auch zusagen von seinen
werckē/das die heiligkeit stee in der gnad gottes/die da unrei-
nigkeit nachlest/vnd nit in dem/das ein ding an im selbs gātz
rein sey. zc.

Wir habē vil wesen mit kirchen/messgewätern/kelchen zc.
vnd mit vil andern dingen. zc. zu weyhen vnd zu heylgen/ver-
bieten darnach den menschen/das sy es nit anrühren/erdichtē
von vns selbst ein sünd/wenn es geschicht. Aber kein heylger
ding ist auff erden/dā ein christ/der die heiligkeit christi hat/
vnd ist ein tempel gotes des heyligen geystes/geweicht mit dē
blut Christi/das sein die lebendigen heylgen auff erden/von
welchen ich oben gesagt hab/die vns got so treulich beuolhen
hat/vnnd so fleysig/was wir den thun/das soll im selber ges-
schehen sein zc.

Von den todten heiligen aber/die nun in Christo leben/hat
vns got nichts von beuolhen/er wil auch nit/dz wir vns mit
inen bekömmern sollern/sonder wir sollen achtung auff die
lebendigen haben. Aber wir nerrischen menschen/verkeren al-
le ding/wöllen den todten dynen/vnd der lebendigen vergessen
tragen den todten zu/golt/sylber/edelgestein/Eleinat/Eu/seu/
himer/genß/kes/brot/salg/schmalz zc. Pawen in grosse steine
hewser/vnd alles das sy auff erden verschmecht vnd veracht
haben/dweyl sy es bedorfften/das wöllen wir inen jegunde
geben/so sy es nit bedürffen/oder nemen künden/künden sich
auch des nit weren/wie sy auff erden gethan haben/Sey wir
nit narren/das wir solche ding dahin an einen stein/oder an
ein holz hencken/oder essen für es künenn/wie die heyden/Es
hat augen vnd sicht nit/es hat ein maul vñ yst nit/vñ got
hat es vns nit beuolhen oder gelert/sonder verpoten zc.

Wenn der
Reinen gut
ist sünd
die Frucht
gut

NOTA

vns das ab
der heyligst
sey
Matth. 5. 48

Mortu.

p. schmecht
L. 100

Die armen aber/die solcher ding notdürfftig sein/lassen
wir sigen on heüser/frost/hunger/durst/franckheit vñ alles
vbel leyden/helffen den nit/wir berauben die lebendigen/vñ be-
gaben die rodre. Got aber hast das oppfer/dz von dem raub
her kompt/dañ wir sein außlieb vnd auß gepot gotes schul-
dig/vnsern negsten zu helffen/vnd kein not lassen leiden/wañ
so wir got selbs etwas wolten geben/vnd vnsern negsten las-
sen sigen vnd not leyden/das wer eytel raub gut/wir erzürne-
ten got mer damit/dann wir guts deten/so wir aber rechte
Christen wern/ee wir die armen not lyssen leiden/wir verkauf-
ten ee monstrangen/kelch/kirchen vnd meßgewant/als die
heyligen zwelfsporen/behulffen vns einweyl wie wir konten/
damit den armen geholffen wurde. zc.

Mein allerliebsten brüder vnd Schwester in Christo Jesu/
dieser Sermon wil sich alzulang verzyehen/wir wollens auff
diss mal alhie lassen bleyben/vnd wollen got bitten mit
dem propheten Dauid an dem. cviii psal. Herr
gib vns einen rechten verstandt/das wir mö-
gen lernen deine gepot zc. Damit wir
nit also irren/vnserm gutdun-
cken nach/bleybē auf dem rech-
ten weg/das verley vns
got in ewigkeit/
Amen.

Psalm: ny - 100. 71.

AB: 153359

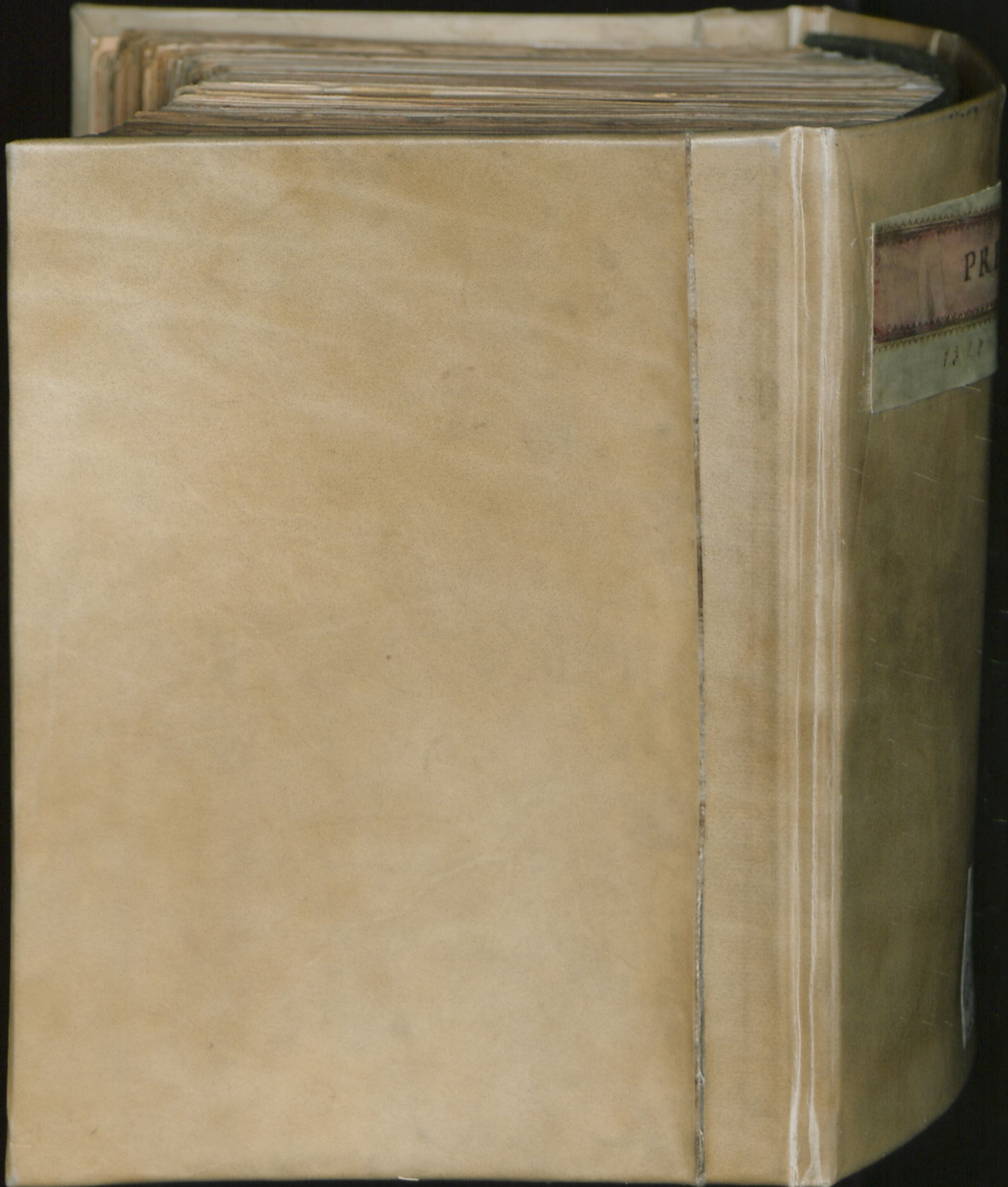
ULB Halle
003 029 247

3



Sb.
außer 15 a nicht im
Buch enthalten

VD 17



PR
1227



